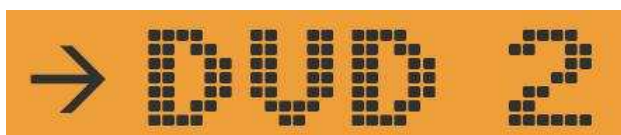


Kursunterlagen zur DVD-Lernfilm-EDITION

Dialog der Hände

Basiskurs der Gebärdensprache



PRAXIS

Verkehr

Freizeit

Natur und Tiere

Gesundheit

PRAXIS



VERKEHR

Maria: Hallo.

Andrea 1: Hallo.

Maria: Wo Unfall passiert?

Andrea 1: Nächste Kreuzung, schwerer Unfall. Rettung bringen viele Verletzte ins Krankenhaus nach Hall und nach Innsbruck.

Maria: Ich schon Feuerwehr und Polizei gesehen.
In gleiche Richtung wie Rettung fahren.

Andrea 1: Vorher ich bei Bushaltestelle warten ein schneller Motorradfahrer vorbei, gesehen. Für Stadt viel zu schnell gefahren.

Maria: In Stadt nicht erlaubt schneller als 50 km/h fahren.
In Wohngebiet 30 km/h fahren.

Andrea 1: Viele Motorradfahrer zu schnell und nicht schauen Menschen auf Straße. Sehr gefährlich in Stadt so schnell fahren.

Maria: Ich zurück mein Auto. Für zwanzig Schilling dort eine Stunde parken.

Andrea 1: Mein Auto leider kaputt und Ich muss Industriezone zu meiner Firma einige Akten holen. Heute noch viel arbeiten.

Andrea 1: Wo nächste Straßenbahnhaltestelle Nummer drei.

Maria: Diese Straße hinunter, dann rechts, große Brücke, dann links, Straßenbahnhaltestelle.

Andrea 1: Danke ich nicht gerne mit Straßenbahn fahren.
Gestern erste Mal Ich zwanzig Minuten warten, warten.

Maria: Auf Wiedersehen.

Andrea 1: Auf Wiedersehen.



PRAXIS



VERKEHR

Andrea 2: Hallo, Wie geht's dir? Schon lange nicht mehr gesehen.
Was machst du jetzt?

Andrea 1: Muss ins Büro Akten holen.
Aber mein Auto kaputt. Nur Straßenbahn in Industriezone fahren.

Andrea 2: Ich muss auch Industriezone. Aber ich mit Bus vom Bahnhof fahren.

Andrea 1: Nächste Bushaltestelle näher als Straßenbahnhalttestelle?

Andrea 2: Ja, nur über Kreuzung gehen.
Dann große Ampel vorbei und schon da.

Andrea 1: Welche Linie fährt zur Industriezone?

Andrea 2: Bus von Linie R in Industriezone alle zehn Minuten.
Ich jeden Tag diesen Bus zur Arbeit fahren.

Andrea 1: Dann ich auch Bus nehmen. Wir zwei zusammen fahren?

Andrea 2: Ja.

AN DER BUSHALTESTELLE

Andrea 2: Heute schwerer Unfall in Uferstraße bei Brücke.
Motorradfahrer mit Auto zusammen gestoßen.
Auch ein Fußgänger bei Unfall schwer verletzt.

Andrea 1: Ja, diese Straße sehr gefährlich.
Dort bei Brücke vor zwei Jahren ein Auto in See gestürzt.
Aber nichts passiert.

Andrea 2: Musst du heute noch lange arbeiten?

Andrea 1: Bis acht Uhr abends, dafür habe ich morgen frei.
Fein.Schau jetzt kommt Bus.



PRAXIS



FREIZEIT

AM FELDWEG

Sarah: Morgen wieder schönes Wetter und heiß.
Vielleicht wir beide schwimmen.

Christoph: Bei schönem Wetter besser Bergsteigen,
übermorgen wieder Regen.

Sarah: Bergsteigen ist fad und gefährlich wenn Gewitter.

Christoph: Morgen kein Gewitter.
Aber wenn du möchtest gehen wir schwimmen.

Sarah: Super. Schon zu spät.
Ich habe mit K-a-r-i-n ausgemacht Abend Rollschuh fahren.

Christoph: Am Abend, ich mit K-u-r-t Fußball spielen auf dieser Wiese.

Sarah: War K-u-r-t, nicht letztes Jahr mit Freunden in Australien.

Christoph: Er gesagt immer schönes Wetter in Australien.

ZWEI LÄUFER KOMMEN

Stefan: Wo gewesen, wo?

Christoph: Auf Berg dahinten, schön zum Radfahren.

Stefan: Wir beide vorletzte Woche in Oberösterreich,
nicht soviel Berge, dort leichter zum Radfahren.

Viola: Was machen ihr heute Abend?

Sarah: Ich weiß nicht, Fernsehen schauen oder lesen oder bisschen malen.

Viola: Wir beide heute Kino Gottes vergessene Kinder anschauen,
schöner Film. Ihr beide mit.

Sarah: Wir zwei mit ins Kino?

Christoph: Ja.

Stefan: Wo wir uns treffen, wo?

Viola: Zuerst vielleicht zuerst Restaurant etwas essen?

Christoph: Ja, gute Idee. Halb sieben bei mir.



Freizeit

PRAXIS



FREIZEIT

IM RESTAURANT

Christoph: Ich noch nie hier Restaurant.
 Sarah: Hier ich mit meinen Eltern hier gewesen, sehr gutes Restaurant.
 Christoph: Dein Bruder Schule fertig?
 Sarah: Ja, letzten Monat. Wird im Herbst in Wien studieren.
 Christoph: Super. Ich werde im Herbst Meisterprüfung machen.
 Kann ich eigene Firma eröffnen.
 Kellnerin: Möchtet ihr etwas trinken?
 Christoph: Ein kleines Bier, bitte.
 Sarah: Ein Orangensaft, bitte.

DAS ZWEITE PAAR KOMMT

Viola: Entschuldigung so spät, war mit Vater neue Wohnung anschauen.
 Stefan: Vier Zimmer Wohnung mit großem Wohnzimmer und Küche.
 Christoph: Wo Wohnung?
 Stefan: In Innsbruck Schubertstraße zweiter Stock.
 Christoph: Wir zwei letzten Monat neue Küche bekommen,
 mit großem Kühlschrank, wenn ihr zwei wollt,
 könnt ihr uns besuchen.
 Stefan: Super, Wir zwei sicher kommen.
 Am Sonntag Freund helfen Kasten für Schlafzimmer zusammen
 bauen. Wenn fertig dann kommen.

KELLNERIN BRINGT GETRÄNKE

Kellnerin: Was möchtet ihr trinken, was?
 Viola: Einen Apfelsaft gespritzt, bitte.
 Stefan: Ein großes Sprite, bitte.
 Sarah: Wo macht ihr zwei im Sommer Urlaub?
 Viola: Bei Tante in Zürich. Hat ein Haus mit großem Garten.
 Stefan: Aber nicht ganzen Sommer, nur eine Woche,
 dann vierzehn Tage London.
 Sarah: Was macht ihr in London?
 Viola: Museum, viele Clubs besuchen.
 London locker und viel einkaufen.
 Ich letztes Jahr einen großen, schönen, dunklen Teppich gekauft.
 Christoph: Ich noch nie in London. Nur einmal in Berlin.
 Stefan: Ich im Sommer auch nach Paris meinen Onkel besuchen.
 Ich war letztes Jahr in Frankreich mit meinem Bruder windsurfen.



Freizeit

PRAXIS



FREIZEIT

KELLNERIN BRINGT GETRÄNKE

Kellnerin: Was darf ich euch bringen?

Sarah: Ich großen Salat mit Fisch und Krebsen, bitte.

Viola: Ich Schweinebraten mit Semmelknödel und kleinen Salat bitte.

Stefan: Ich Spagetti Carbonara und Knoblauchbrot bitte.

Christoph: Ich Wiener Schnitzel mit Pommes und Salat.

Sarah: Mein Onkel mit seiner Mannschaft morgen Fußball gegen unser Team spielen. Wir zusammen hin gehen.

Viola: Gute Idee, schon lange nicht Fußball zugeschaut.
Wir zwei hingehen.

Stefan: Ja, aber Fußball ich Interesse ich nicht.

Christoph: Fußball immer fade, lieber Vergnügungspark mehr Spaß.

Sarah: Nein, Fußball spielen besser, danach Party bei K-a-r-l.

Viola: Wer K-a-r-l?

Sarah: K-a-r-l ist sehr guter Freund von mir, in Universität
Computer installieren.

Kellnerin: Essen kommt gleich.



PRAXIS



NATUR UND TIERE

Andreas: Dieser Wald sehr schön, meine Mutter war früher oft spazieren.

Ulrike: Ich diesen Berg mit meinem Vater letztes Jahr bestiegen.

Anna: Ich dort vorne Bach gesehen. Woher kommt Bach?

Andreas: Bach kommt von Berg ins Tal, zu großem Fluss.

Anna: Fluss dann Meer?

Ulrike: Ja, bevor ins Meer durch viele Länder fließen.

Anna: Wo Bach bevor Fluss und Meer?

Andreas: Davor Berg eine kleine Quelle,
wenig Wasser immer mehr bis später großer Fluss.

Andreas: Weißt du noch wie wir früher immer Lichtung gewesen.

Ulrike: Ja, gleich da vorne bei der großen Wiese,
wir immer Sterne schauen.

Andreas: Ja, manchmal Mond so hell, fast gleich wie am Tag.

Ulrike: Vielleicht wir wieder einmal hier Nacht hierher kommen.

Andreas: Ja.

Ulrike: Wo du diese schönen Blumen gefunden?

Anna: Dort bei großem Strauch, dahinter große Wiese mit vielen
schönen Blumen.

Ulrike: Diese wirklich sehr schön.
Vielleicht wir morgen hierher gehen noch einige pflücken.

Anna: Ja, bevor Bauer Wiese mähen.



PRAXIS



NATUR UND TIERE

Andreas: Jetzt wir in Wald spazieren?

Anna: Nein, mein Schulfreund hat mir gesagt hier gibt es einen großen Bären, der alles frisst wenn hungrig.

Andreas: Kein Bär im Wald.

Anna: Wo dann Bären?

Andreas: Im Alpenzoo, vielleicht wir einmal hingehen.

Ulrike: Gute Idee, im Alpenzoo war ich schon lange nicht mehr.

Anna: Was für Tiere? Elefanten, Löwen und Affen?

Ulrike: Nein, andere Tiere, Alpen leben Rehe, Hirsche, Wölfe und Füchse.

Anna: Auch kleine Schweine?

Ulrike: Nein, diese Tiere alle auf Bauernhof.
Möchtest du diese Tiere anschauen?

Anna: Ja.

Ulrike: Dort vorne großer Bauernhof, mit vielen Tieren.

Anna: Was für Tiere?

Ulrike: Kühe, Schweine und Schafe

Anna: Und Fische?

Ulrike: Nein keine Fische.

Anna: Aber Hühner.

Ulrike: Hühner gibt's auch.

Anna: Gut, Super!

Ulrike: Wir gehen weiter, dort hinter Hügel ist Bauernhof.

Andreas: Ja.



PRAXIS



GESUNDHEIT

IM WARTERAUM

Monika: Mein Mann auch krank, leichtes Fieber.
 Melanie: Ja, diesen Winter viele Menschen krank, mein Bruder gestern Krankenhaus gebracht, weil schwere Grippe.
 Monika: Ich gestern heimkommen, starke Magenschmerzen, heute aufwachen und nicht besser.
 Melanie: Ich vor Monaten gegen Grippe geimpft und nicht krank. Aber letzte Woche Arm verbrannt. Jetzt schon wieder besser. Doktor geben Salbe und Spritze.
 Arzt: Bitte kommen sie herein.

IN DER PRAXIS

Arzt: Wie kann ich helfen?
 Monika: Ich Schmerzen.
 Arzt: Wo schmerzen, sie?
 Monika: Magenschmerzen und Atembeschwerden. Ich heute aufstehen. Ich schwindlig und schlecht.
 Arzt: Ich ihnen Blut abnehmen und zum Röntgenfacharzt schicken. Dann sie mit Befund wieder kommen.
 Arzt: Ich Rezept schreiben ihnen und sie Apotheke Medikamente dort holen. Morgen wieder kommen. Hier zur Überweisung Röntgenarzt
 Arzt: Hier bekommen sie noch diese Tropfen. Vor dem Essen zehn Tropfen mit kaltem Wasser einnehmen.
 Monika: Danke.

BEIM RÖNTGENARZT

Assistent: Sie bitte Hemd ausziehen und Ringe weg.
 Assistent: Sie bitte nicht atmen, ganz ruhig, keine Angst.
 Assistent: Sie bitte Hemd anziehen und draußen warten. Der Befund gleich fertig.



PRAXIS



GESUNDHEIT

IN DER ARZTPRAXIS

- Arzt: Ich Blutuntersuchung gemacht.
Sie haben Blutgruppe B Rhesusfaktor Negativ.
Blutwerte OK.
Aber bei Röntgen, kleines Geschwür,
nicht gefährlich muss operativ entfernt werden.
- Monika: Operation, muss sein?
- Arzt: Ja, sonst gefährlich, jetzt kein Problem,
kleine Operation und nach zwei Tagen wieder Heim.
Am besten hier im Krankenhaus Operation.
- Monika: Ja, wann Operation machen.
- Arzt: Moment am Montag nächsten Monat, den 25. Juni
kommen sie früh um acht Uhr hier her. Nicht frühstücken. OK.
- Monika: Ja, kein Problem.
- Arzt: Auf Wiedersehen.

IM KRANKENZIMMER

- Arzt: Grüß Gott.
- Monika: Grüß Gott.
- Arzt: Operation gut verlaufen. Wie geht es ihnen? Haben sie Schmerzen?
- Monika: Nein, Ich nur bisschen müde.
- Arzt: Das ist normal.
Krankenschwester wird nachher Medikamente und
etwas trinken bringen.
- Monika: Danke.
- Arzt: Sie jetzt besser schlafen und ausruhen.
Morgen bevor sie nach hause gehen schaue ich noch einmal vorbei.
- Monika: Danke.
- Schwester: Hier bitte deine Medikamente, einfach schlucken.
- Schwester: Sie bequem liegen?
- Schwester: Ich Bett höher stellen?
- Monika: Nein, alles gut, danke.
- Schwester: Möchten sie noch Tee?
- Monika: Ja, bitte.
- Schwester: Ich gleich bringen.



IMPRESSUM

Kursunterlagen DVD-Lernfilm-Edition „Dialog der Hände“
2011, 4. Auflage

ANSCHRIFT:
Verein zur Förderung der
Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache
c/o Christoph Wachter
Ing. – Etzel – Straße 67
A - 6020 Innsbruck

HERAUSGEBER:
Verein zur Förderung der
Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache

REDAKTION:
Dr. Peter Mair, Peter Slezak, Christoph Wachter und Martin Egger

SATZ UND GESTALTUNG:
Bertram Mathoy, Christoph Wachter

RECHTEHINWEIS

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der mechanischen, elektronischen oder photographischen Vervielfältigung, der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, der Verfilmung und Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk Fernsehen Video oder Online, auch einzelner Text- und Bildteile.

© 2005 G.O.C. Video*Film*

